

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 73 (1922)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### 3. Die Bevölkerungsdichtigkeit im Aargau.

|               | 1910                 |                                            |              | 1920                 |                                            |              |
|---------------|----------------------|--------------------------------------------|--------------|----------------------|--------------------------------------------|--------------|
|               | Wohn-<br>bevölkerung | Es trifft pro Kopf<br>Gesamtfläche<br>Aren | Wald<br>Aren | Wohn-<br>bevölkerung | Es trifft pro Kopf<br>Gesamtfläche<br>Aren | Wald<br>Aren |
| Aarau . .     | 27 293               | 38,3                                       | 16,5         | 29 362               | 35,6                                       | 15,3         |
| Baden . .     | 36 012               | 42,3                                       | 14,5         | 38 922               | 39,1                                       | 13,4         |
| Bremgarten .  | 20 421               | 57,6                                       | 15,9         | 21 280               | 55,3                                       | 15,3         |
| Brugg . .     | 19 063               | 78,3                                       | 25,1         | 20 524               | 72,7                                       | 23,3         |
| Fulm . .      | 21 210               | 47,8                                       | 12,1         | 21 497               | 47,2                                       | 12,0         |
| Laufenburg .  | 15 060               | 101,5                                      | 32,1         | 14 201               | 107,7                                      | 34,0         |
| Lenzburg .    | 20 318               | 50,5                                       | 16,1         | 21 206               | 48,4                                       | 15,4         |
| Muri . .      | 13 928               | 99,8                                       | 16,6         | 14 519               | 95,8                                       | 16,0         |
| Rheinfelden . | 13 788               | 81,3                                       | 29,4         | 13 767               | 81,5                                       | 29,5         |
| Sofingen . .  | 30 491               | 46,6                                       | 18,6         | 31 205               | 45,5                                       | 18,2         |
| Surzach . .   | 13 050               | 99,6                                       | 32,4         | 14 293               | 90,9                                       | 29,6         |
|               | 230 634              | 60,9                                       | 19,4         | 240 776              | 57,3                                       | 18,6         |

\* \* \*

Neben diesem Beunruhigungsmoment spielen aber auch noch andere Faktoren, welche sich nicht ohne weiteres zahlenmäßig darstellen lassen, zur Preisbestimmung mit, so Nachfrage und Angebot, Liebhaberei und die Weise, wie der Verpächter dem Pächter hinsichtlich Jagdschutz usw. entgegenkommt.

Dezember 1921.

Wanger.

### Forstliche Nachrichten.

**Zürich.** Herr Edwin Wettstein, dipl. Forsttechniker, von Pfäffikon (Kanton Zürich), erhält als Aushilfsstechniker beim kant. Oberforstamt provisorische Anstellung.

### Bücheranzeigen.

**Das Grubenholz** von der Erziehung bis zum Verbrauch. Ein Handbuch für Forstwirte, Waldbesitzer, Bergbeamte und Holzhändler, von Max Linde, herzogl. arenberg. Forstmeister, mit 192 Abbildungen. Verlag Paul Parey. Preis geb. 100 Mk.

**Über die Einwirkung der festen Gesteine auf den Waldboden** von D. Lamm. Maddelanden fran Statens Skogsförsöksanstalt, Häft 18, Nr. 3. Stockholm 1921.

**Forst- und Jagdkalender 1922.** Dr. M. Neumeister, geh. Oberforsttrat in Dresden. I. Teil. Kalendarium, Wirtschafts-, Jagd- und Fischereikalender, Hilfsbuch, verschiedene Tabellen und Notizen. Verlag Julius Springer 1922.

**Schatten im Grünen.** Lustige Scheerenschnitte mit Reimranken für kleine und große Kinder, von Hedwig Pelizaous und J. Müller-Liebenwalde. Verlag Neumann, Neudamm. Preis 20 Mk.

Ferner aus Verlag Neumann, Neudamm:

**Erlebnisse im Kaukasus.** Jagd- und Waldfahrten. Von Hanns Maria von Radich, geb. 20 Mk.

**Auf eigener und fremder Fährte.** Erinnerungen aus einem Wald- und Weidmannsleben. Von Ferdinand von Raasfeld, geb. 25 Mk.

**Schweizerischer Forstkalender,** Taschenbuch für Forstwesen, Holzgewerbe, Jagd und Fischerei. Siebenzehnter Jahrgang 1922, herausgegeben von Roman Felber, techn. Adjunkt bei der eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Druck und Verlag: Huber & Co. in Frauenfeld. Preis Fr. 4.

Leider hat der alte, unentbehrliche „Kamerad“ seine Austrittsvisite pro 1922 wieder etwas spät angetreten um auch dem weitem Kreise der Bekannten vor Neujahr empfohlen werden zu können. Nun seine Existenz ist so gesichert, sein Bekanntenkreis nimmt jährlich in dem Maß zu, daß wir eigentlich sein Erscheinen auf dem Arbeitstisch nicht abzuwarten brauchen, um seiner rechtzeitig vor Jahreschluß zu gedenken.

Mehrere Verwaltungen sind dazu übergegangen, ihrem Forstpersonal den Kalender als Weihnachtsgabe gratis zusenden zu lassen. Es ist dies ein Vorgehen, das sicher den Verwaltungen zum eigenen Nutzen ausschlagen wird. Einige Wünsche, die wir letztes Jahr hier anbrachten, halten wir aufrecht, obgleich wir einsehen, daß sich alles Menschliche darin zu dokumentieren und als lebensfähig zu erweisen pflegt, daß es etwas steifnackig bleibt und vor dem Idealzustand immer eine gewisse respektvolle Distanz bewahrt. Dem „Kamerad“ trotzdem ein „Profit Neujahr“.

v. G.

### **Studien über die Anzucht und die Massen- und Gelderträge der Eiche in der Schweiz.**

(Band XI, 3. Heft, der Mitteilungen der Schweiz. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen. Zürich, Kommissionsverlag von Beer & Cie., 1921.)

In einem Vorwort orientiert Prof. Dr. A. Engler über die Gründe, welche zur Durchführung von Untersuchungen für die Erhaltung und zweckmäßige Anzucht, wie den Ertrag dieser unserer wertvollsten Holzart führten und in einer Ersten Mitteilung, von denen weitere sich zwanglos folgen sollen, veröffentlicht Hans Burger, I. Assistent der Eidg. forstlichen Versuchsanstalt seine Studien

Über morphologische und biologische Eigenschaften der Stiel- und Traubeneiche und ihre Erziehung im Forstgarten.

Ein erstes Kapitel verbreitet sich über die Kenntniss der in Betracht kommenden Eichenarten, der Stiel- und der Traubeneiche, der Merkmale und deren Zuverlässigkeit beim Bestimmen beider, sowie über den Einfluß der Provenienz auf Keimung, Laubaussbruch und Laubabfall, Mannbarkeit, Samenjahre und Samenreife der Eichen. Es wird da festgestellt, wie schwer trotz bestimmter allgemein bekannter Eigenschaften oft die beiden Spezies einwandfrei erkannt werden können und daß offenbar Zwischenformen vorkommen, von welchen man noch nicht sicher weiß, ob sie als Variationen oder Bastardierungen anzusprechen sind. Wichtig ist auch die Feststellung der Unterschiede in der Keimung, im Laubaussbruch und Laubabfall, wie in der Samenreife beider Eichen nach Art und Provenienz.

In den Kapiteln II—IV folgen die Untersuchungen über das Sammeln und Aufbewahren der Eicheln, die Keimfähigkeit und das Pflanzenprozent bei Saaten, über Saatmethoden, Saatzeit, Saattiefe und Samenmenge. — Sehr wichtig ist das Ergebnis, daß es zu den schwierigeren Sachen gehört, Eichenfaatgut unter Erhaltung einer befriedigenden Keimfähigkeit zu überwintern und daß mit Mennige behandelte Herbstsaaten den Frühjahrssaaten vorzuziehen sind.

Im V. Kapitel folgen die Resultate der Verschlung der Eiche und im letzten VI., die Beobachtungen über das Wachstum junger Stiel- und Traubeneichen. — Interessant ist die Feststellung, daß für das Verpflanzen junger Eichen ein mäßiges Beschneiden der Wurzeln zu empfehlen ist, um dem Verkrümmen derselben, wie es bei unbeschnittenen Wurzeln fast regelmäßig eintritt und das die weitere Entwicklung der Pflanze ungünstig beeinflusst, vorzubeugen.

In Anbetracht der Bedeutung, wie sie einer intensiven Nachzucht der auch für viele Gauen unserer schweizerischen Hochebene so wichtigen Holzart zukommt, sind die für einmal ergangenen Publikationen äußerst wertvoll. Das für den Anfang allerwichtigste, das Resultat der Untersuchungen über die Erziehung der Eichen, liegt vor und gibt die Begleitung, wie mit Erfolg der seit langen Jahren vernachlässigten Holzart bei der Bestandesbegründung zu der ihr gebührenden Vertretung verholfen werden kann. H.

**Das Holz und seine Destillationsprodukte.** Ein Handbuch für Waldbesitzer, Forstbeamte, Fabrikanten, Lehrer, Chemiker, Techniker und Ingenieure. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Von G. Thénius. Mit 74 Abbildungen. 31 Bogen. Oktav. (Chem.-techn. Bibl., Bd. 67). Geheftet M. 32 und 20 % Verlagszuschlag. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Das vorliegende Werk, das in seiner neuen Bearbeitung Errungenschaften und Erfahrungen auf dem Gebiete der Holzdestillation gerecht wird, enthält eine Fülle des Wissenswerten für alle in seinem Titel angeführten Berufe, denen es als Hand- und Nachschlagewerk warm empfohlen werden kann.

Es berichtet über das Vorkommen der verschiedenen Hölzer, deren allgemeine und besondere Eigenschaften, über Holzschleifstoff, Holzzellulose, Holzimprägnierung und Konservierung, ferner über Meiler- und Retortenverkohlung, über Holzessig und seine technische Verarbeitung, über Holzteer und seine Destillationsprodukte, über Holzteerpech usw.

Jedermann, der sich über den in diesem Buche behandelten Stoff verlässlich orientieren will, wird sich obigen Werkes mit Erfolg bedienen, das nicht bloße Theorie gibt, sondern in jedem Abschnitt die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen des Verfassers widerspiegelt. In Wort und Bild ist hier tatsächlich Gutes geboten, das die Aufwendung für die Anschaffung des Buches bei aufmerksamer Benützung desselben reichlich wieder einträgt.

---

## Inhalt von Nr. 1

---

**des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.**

**Articles:** Quelques observations sur les dégâts causés récemment par la pyrale grise du mélèze. — Les lignes électriques à travers les forêts. — **Nos morts:** † Le professeur R. Pulfer. — **Affaires de la Société:** Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent. — **Avis.** Reforme du plan d'étude de l'école forestière. — **Avis du caissier.** — **Communications:** Au parc national de l'Engadine. Notes sur le gibier. — **Confédération.** — Examens fédéraux. — **Cantons.** — **Bibliographie.**